

samkeit der Partearbeit prinzipieller an solchen Kriterien zu messen ist wie der allseitigen Planerfüllung, der Erhöhung der Qualität und Effektivität der Arbeit, der schnelleren Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Unterbietung der geplanten Kosten und der sinnvollen Nutzung jeder Minute Arbeitszeit als echte Leistungszeit. Das sind letztlich die Faktoren der intensiv erweiterten Reproduktion, zu denen sich jedes Parteikollektiv immer wieder bekennen muß.

Genossen geben
als Neuerer
den Ton an

Eine grundsätzliche Erfahrung, die wir aus den Parteiwahlen weiterführen, besteht darin, die Kommunisten als Wettbewerbsinitiatoren, Neuerer, Forscher und Erfinder zu beispielhaften Leistungen anzuregen und damit ihr Verantwortungsbewußtsein für das gesellschaftliche Ganze zu stärken.

Eine besondere Bedeutung erlangte in unserem Bezirk die Initiative der Brigade „Fritz Globig“ aus dem Leipziger Kirow-Werk. Sie prägt die politische Aktionslosung „Hohe Leistung - starker Frieden!“. Unter dieser Losung haben sich in wenigen Monaten über 8000 Arbeitskollektive mit eigenen Verpflichtungen zu Wort gemeldet, ganz im Geiste des Wettbewerbsgrundsatzes „Hohes Leistungswachstum durch steigende Arbeitsproduktivität, Effektivität und Qualität - alles für das Wohl des Volkes und den Frieden!“.

Von diesem politischen Anliegen ist eine Vielzahl weiterer Initiativen getragen, die auf bestimmte Schwerpunkte bei der Umsetzung der ökonomischen Strategie des X. Parteitages gerichtet sind. So wird die Brigade „Georgi Dimitroff“ des VEB Döbelner Beschläge- und Metallwerke unter der Losung „Leistungsplus ist Friedensarbeit“ die hochproduktiven Maschinen mehr als 17 Stunden je Kalendertag auslasten und damit für 130 000 Mark Leistungen im Rahmen der territorialen Rationalisierung zusätzlich erbringen.

Gute Ergebnisse erreichten die Kollektive des VEB Betonwerke Laußig mit der Initiative „Klug gespart ist Arbeiterart - ich spare täglich Material und Energie“. Nachdem bereits im Vorjahr für über 400 000 Mark Stahl, Zement und Energie über den Plan eingespart werden konnten, wird für dieses Jahr eine Einsparung von 5650 Tonnen Zement und 1960 Tonnen Walzstahl als Kampfziel gestellt.

Ein solches Herangehen zeichnet auch die Kommunisten im VEB Braunkohlenwerk Regis aus. Mit ihrer Aktion „Unser Kampfauftrag - 35 Kohletrümpfe zur Stärkung unserer Republik“ orientieren sie die Werk tätigen im sozialistischen Wettbewerb auf die entscheidenden Schwerpunkte zur Erfüllung und Überbietung des Staatsplanes.

Leistungszuwachs
verlangt aktive
Kommunisten

In den Landwirtschaftsbetrieben wird immer breiter der Kampf um höchste Erträge im Stall und auf dem Feld geführt. Wenn im Bezirk im vergangenen Jahr 10 LPG bzw. VEG der Pflanzenproduktion über 60 Dezitonnen Getreide je Hektar geerntet haben, so sollen es bereits in diesem Jahr mehr LPG sein. Entsprechend den natürlichen Bodenbedingungen ist ein solcher Ertrag in weiteren 35 LPG und VEG möglich, wenn richtig mit langfristigen Konzeptionen gearbeitet wird. Das ist der konkrete Kampfauftrag für diese Parteikollektive.

Bei der Entwicklung dieser und anderer Initiativen zeigt sich immer wieder: Sie leben vor allem durch die vorbildliche, mitreißende Aktivität unserer Kommunisten in den Partei- und Arbeitskollektiven, die damit den sehr anschaulichen Beweis antreten, daß nur durch Massenaktionen zur